

Clm 14369

## Ps.-Hieronymus · Alanus de Farfa · Ps.-Augustinus · Ps.-Beda

Pergament 188 Bl. 27,5 × 19,5 St. Emmeram 2. Viertel 9. Jh.

Follierung 18./19. Jh. Bl. 186, 187 am rechten Rand beschnitten. Lagen: (IV – 1)<sup>7</sup> + 22 IV<sup>183</sup> + (III – 1)<sup>188</sup>.  
Lagenzählung am Ende: *IIII*<sup>31</sup> (stark beschnitten) – *XX*<sup>159</sup>; teilweise von vier Punkten oder Schnörkeln umrahmt.  
Schriftraum 21-22 × 12-14,5. 23 Zeilen, ab 184<sup>f</sup> 22 Zeilen. Karolingische Minuskel von zwei Händen. Die  
Hauptband ist identisch mit der von Clm 14804, 11<sup>v</sup> Zeile 3-18<sup>v</sup>, während die zweite Hand (48<sup>f</sup>-55<sup>v</sup>) sehr stark  
der von Clm 14510, fol. 1-75 ähnelt; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 215 f. Nr. 60. Auszeichnungsschriften:  
1<sup>f</sup> Textanfang neben Initiale in Zeilen mit rot und gelb gefüllten, teilweise gebänderten Hohlkapitalen im  
Wechsel mit Zeilen in Capitalis mit rot und gelb gefüllten Binnenräumen; Incipits und Explicits in roter Unziale,  
ebenso die Überschriften zu den Homilien; bei einer Schlußformel (165<sup>v</sup>) und einer Sermo-Überschrift (177<sup>v</sup>)  
Unziale mit roter und gelber Binnenraumfüllung; Argumenta zu den Psalmen oft in etwas kleinerem Schriftgrad  
und mit farbiger Initialmajuskel eingeleitet, manchmal auch in roter Unziale. 1<sup>f</sup> Elfzeilige Flechtbandinitiale *D*,  
rot umpunktet, mit zwei Vogelköpfen im Binnenraum und Profilblättern als Besatz, in rot und gelb; sonst zwei-  
bis vierzeilige Initialen mit Füllmustern und häufig mit Blütenenden, meist in rot und gelb; Satzmajuskeln  
gelegentlich durch farbige Binnenraumfüllung hervorgehoben; vgl. BIERBRAUER. Am Rand von 20<sup>f</sup> in  
Hohlmajuskeln *REGINP* (*P* mit Kürzungsstrich; Füllmuster) und *CVA* (?), 92<sup>v</sup> -93<sup>v</sup> *RICHPVRGI* und 188<sup>v</sup>  
*CHVONR* eingeritzt (Lesung nach BISCHOFF, S. 216). Am Rand von 52<sup>v</sup> vierfüßiges Tier eingestichelt,  
durchgedrückt bis 51<sup>v</sup>; am Rand von 187<sup>v</sup> rote Federzeichnung eines Vogels.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien. Spuren einer Kettenöse; eine  
seitliche Langriemenschließe (restauriert). Zwei Blattweiser mit Nummern *II* und *III* (Bl. 166, 178). Offenbar  
zwei Titelschilder abgefallen oder entfernt. Innen auf Vorderdeckel Papierschild mit Aufschrift *Jeronimus*  
*psalmos a domine exaudi orationem vsque in finem. Item sermones Augustini* aus der Zeit Laurentius Aichers,  
darunter Papierschildchen mit der Aicher-Signatur 45-9 geklebt. Rückentitel: *S. Hierony[mus] in Psalmos. Sæc.*  
*IX.* und -signatur: *D. XCIV.*

Herkunft: Das Breviarium ist eine Abschrift von Clm 14314 (s. unten); vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 216  
und BIERBRAUER. BISCHOFF (ebd. S. 179 f.) ordnet diese Handschrift einer Gruppe von Codices zu, die zwar im  
Skriptorium von St. Emmeram entstanden sind, teilweise aber von Schreibern stammen, die nicht in diesem  
Kloster ihre Ausbildung erhielten (hier Hauptband, s. oben), und gibt als ungefähren Zeitraum das dritte und  
vierte Jahrzehnt des 9. Jh.s an. In den Katalogen von 1347, 1449/52 und dem Mengers von 1500/01 unter der  
Signatur E 4 verzeichnet; vgl. MBK IV/1, S. 157, 166, 196.

Literatur: BIERBRAUER, S. 65 f. Nr. 123. – BISCHOFF/EBERSPERGER, Katalog 2, S. 253 Nr. 3161.

### 1<sup>f</sup>-165<sup>v</sup> Ps.-Hieronymus: Breviarium in Psalmos (Ps 101 – 150)

*Incipit tractatus beati Ieronimi presbyteri Psalmorum numero CI*; wahrscheinlich nur wenig  
spätere Abschrift von Clm 14314, 1<sup>f</sup>-164<sup>v</sup>, wobei zumeist auch Fehler in der Zählung der  
Psalmen aus der Vorlage übernommen wurden.

Druck s. Clm 14314.

### 166<sup>f</sup>-177<sup>f</sup> Alanus de Farfa: Homiliarium (pars aestivalis; excerpta)

>*LXXXIII omelia sancti Augustini legendae in aduentvm domini nostri Iesu Christi*<; AF (= Alanus de Farfa) II, 83 – 87.

GRÉGOIRE, Homélieires, S. 183 f.

### 177<sup>v</sup>-181<sup>v</sup> Ps.-Augustinus: Sermo 209 oder Ps.-Beda: Homilia III, 70 in festo omnium sanctorum

>*In festiuitate omnium sanctorum*< *Hodie dilectissimi omnium sanctorum sub una sollemnitate laetitiae ... – ... qui uiuit et regnat cum deo omnipotente et spiritu sancto.*

Druck: PL 39, Sp. 2135-2137 (Ps.-Augustinus) und PL 94, Sp. 450-452 (Ps.-Beda); dieser Text steht dem Druck von Ps.-Beda näher. – KURZ, Überlieferung Augustinus V/1, S. 398 Nr. 148 und V/2, S. 353; CPPM IA, 994 und IB, 4045; CPL 1369. – Zur Literatur über Entstehungszeit und Verfasserfrage vgl. CPPM IA, 994; im <sup>2</sup>VL 10 (1999), Sp. 588 f. (Artikel von K. LANGOSCH†/B. K. VOLLMANN) wird der Sermo Walahfrid Strabo zugeschrieben.

### 181<sup>v</sup>-188<sup>r</sup> Ps.-Beda: Homilia (III, 71) in eadem sollemnitate omnium sanctorum

*Legimus in ecclesiasticis historiis quod sanctus Bonifacius ... – ... Per eum qui uiuit et regnat in secula seculorum. Amen;* (182<sup>v</sup>) mit *Qui superna celorum regna* beginnt neuer Abschnitt. 188<sup>v</sup> Morgengebet, 9./10. Jh. (?): *Oratio cum de lectulo surges antequam in opus aliquod occuparis. Dic mihi (primum übergeschrieben) quod omnes homines ingrediuntur in regnum dei propter iustitias suas ... et propter gloriam nominis tui domine libera nos (me übergeschrieben) et propicius esto peccatis nostris (meis übergeschrieben) propter nomen tuum, (saluator mundi, qui uiuis et regnas in saecula saeculorum übergeschrieben) amen.;* darunter Federproben, u. a. >*Ora pro me frater Sigimarus / quoniam (qui) di(li)git iniquitatem odit animam suam*< (aus vorher geschriebener zweiter Zeile ergänzt) und *Marcum.*

Druck/Edition: fehlerhafter Druck in den PL 94, Sp. 452-455, revidiert von J. E. CROSS, 'Legimus in ecclesiasticis historiis': A sermon for All Saints, and its use in old English prose, in: *Traditio* 33 (1977), S. 101-135, hier 105-121 (ohne diese Handschrift); zweizeilige Federprobe bei SWARZENSKI, Regensburger Buchmalerei, S. 18 f. Anm. 3. – CPPM IB, 4046; CPL 1368. – Zur Datierung und Verfasserfrage vgl. auch CROSS, S. 127 f.